

Kommentare zum Zeitgeschehen im August 2019 - eine Mischung aus Satire, Ironie und Realität. Heute: Klimabetrug: Teil 1: Gerichtsurteil stürzt CO₂-Papst Michael Mann vom Thron

Sie haben diese Email erhalten weil Sie sich für den Erhalt des Curatis Newsletters und der Curatis-Zitate angemeldet haben. Falls Sie keine weiteren Newsletter/Zitate erhalten möchten, dann senden Sie bitte diese Email zurück mit dem Vermerk „stornieren“.

Liebe Freunde und Kollegen,

endlich hat es ein Gericht gewagt (der Oberste Gerichtshof der kanadischen Provinz British Columbia), den Klima-Papst Michael Mann und seine Betrügereien in die Schranken zu weisen:

30.8.2019 - Klimabetrug: Gerichtsurteil stürzt CO₂-Papst vom Thron

<https://www.youtube.com/watch?v=FamwPoqzkj8>

Michael Mann "Hockey Stick" Update: Now Definitely Established To Be Fraud

<https://www.manhattancontrarian.com/blog/2019-8-26-michael-mann-hockey-stick-update-now-definitively-proven-to-be-fraud>

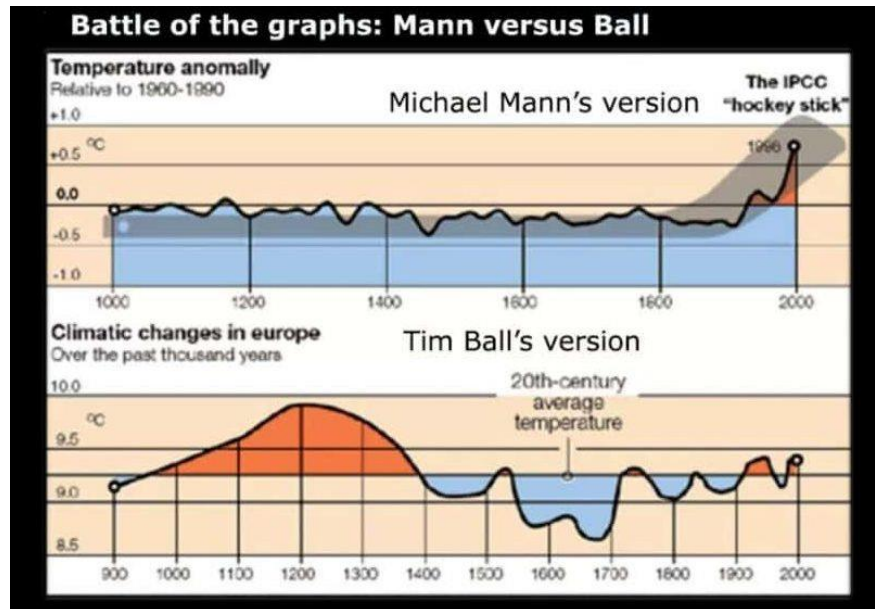
Ein Bericht von Roger Letsch, 31. August 2019

<https://unbesorgt.de/ein-pokerspiel-um-hockeystick-und-klimakatastrophe/>

Stellen Sie sich vor, sie sitzen bei einer Pokerpartie und haben gute Karten. Sie ahnen, dass Ihr Gegenüber ein lausiges Blatt hat, aber der grinst Sie nur an und erhöht die Einsätze. Ihnen geht langsam das Geld aus, aber sie gehen schließlich aufs Ganze und wollen sehen. Die Regeln sind klar, Karten auf den Tisch! Doch ihr Gegenüber grinst weiter und zeigt seine Karten nicht. Sicher, Sie gewinnen! Der Einsatz gehört Ihnen, aber Ihr Gegenüber behauptet frech, er habe gar nicht verloren, er habe nur eine Frist verstreichen lassen. Sein Blatt sei nach wie vor unschlagbar, er zeigt es Ihnen aber nicht! Was nach einem ganz miesen Spiel klingt, ist die Realität. Der Spieler, der „sehen“ wollte heißt **Timothy Ball**, der Typ mit dem „geheimen Blatt“ ist **Michael Mann** und das „Spiel“ fand vor wenigen Tagen **am obersten Gericht von British Columbia in Kanada** statt. Fall Sie von dieser Partie bisher nichts gehört haben, liegt das jedoch nicht daran, dass sie nur von „lokaler Bedeutung“ wäre. Die Bedeutung des Spiels ist groß, auch deshalb, weil sein Ausgang ein aus Angst errichtetes Gebäude ins Wanken bringt und dessen Fundament sich gerade in Treibsand verwandelt hat: Die Mär vom ausschließlich menschengemachten Klimawandel und ihre graphische Inkarnation, die Hockeystick-Kurve.

Wie alles begann

Michael Mann ist niemand anderes als der Vater dieser Hockeystick-Kurve, einer Grafik der globalen Durchschnittstemperatur, die seit tausend Jahren angeblich nur so vor sich hin dümpelte, bis der Mensch mit der Industrialisierung dafür gesorgt hätte, dass die Temperatur rasant anstieg. Das sieht dann aus, wie ein Eishockey-Schläger, dessen Blatt in Richtung Klimakalypse weist. Beweis erbracht, **Panik erzeugt!** Und das lange vor Greta! Denn erst mal kam **Al Gore**, der die Kurve in seinem Film **„Eine unbequeme Wahrheit“** dramaturgisch einbaute. Ein ex-Vizepräsident der Demokraten zeigt uns in einem Oscar-prämierten Film ein Diagramm, von dem ein Wissenschaftler sagt, es beruhe auf Daten und Fakten und Gore erhält dafür auch noch den Friedensnobelpreis...was kann da schon schief gehen!



Oben: Manns „Hockeystick“, unten Balls Klimakurve. Quelle: ccfs.org

Doch Wissenschaft funktioniert nicht so, es sei denn, sie fällt der Politik in die Hände. Oder den Tatortreinigern und Türstehern bei Wikipedia. **Dort ist zu lesen**, dass „...In der wissenschaftlichen Literatur die grundsätzliche Korrektheit des Hockeyschläger-Diagramms nahezu durchgehend bestätigt“ wurde. Das Wörtchen „nahezu“ ist putzig, weil es eine ganze Reihe von Wissenschaftlern gibt, die das ganz anders sehen. Zum Beispiel **jene 386**, die auf einer „speziellen Liste“ stehen, damit deren Arbeiten nicht versehentlich im Fachblatt „Nature“ erscheinen (Sie ahnen es sicher: alles Leugner und Zweifler). Den Namen Tim Ball werden sie dort ebenso finden wie den Physiker **Freeman Dyson** oder den niederländischen Umweltökonom **Richard Tol**, der 2014 aus Protest gegen das Abgleiten des IPCC in blanken Alarmismus den Weltklimarat verlassen hat. Tols Idee, die Menschheit könne wegen des Klimawandels Anpassungsmaßnahmen ergreifen, verschwand aus dem Zustandsbericht des IPCC.

Der Beweis der Hockeystick-Kurve bleibt aus

Was nun die wikipedieske These der „Bestätigung“ des Hockeystick-Diagramms angeht, gibt es eine allgemein anerkannte Methode, der sich jede wissenschaftliche Publikation unterziehen muss, um (vorbehaltlich späterer Falsifizierung) als anerkannt gelten zu können: **Peer-Review**. Man muss sich gefallen lassen, dass Fachkollegen (nicht nur ausgewählte) Daten und Methode unter die Lupe nehmen und hoffen, dass diese zu denselben Ergebnissen kommen (Verifizierung). Die alchemistische Methode, der Konkurrenz die eigenen geheimen Formeln und Beschwörungen vorzuenthalten, ist unzulässig, ebenso wie das Beharren auf einem wie auch immer gearteten „Konsens“. Wäre das anders, würden wir heute noch durch Untertauchen feststellen, ob eine Frau eine Hexe ist – das war nämlich auch einst „wissenschaftlicher Konsens“.

Wer Hockeystick-Kurven zeichnet, muss Daten, Algorithmen und die Hände vorzeigen, mit denen er beides in die gewünschte Form geknetet hat. Womit wir wieder bei der Pokerpartie vor dem kanadischen Gericht wären.

Timothy (Tim) Ball ist Wissenschaftler, ein vorlauter noch dazu und er tut das, was Wissenschaftler nun mal so tun: **er zweifelt**. (Etwas, dass man auch am Inhalt des Wikipedia-Artikels über ihn tun sollte.) Er kam nämlich bei der Auswertung der Klimadaten der letzten 2000 Jahre zu ganz anderen Ergebnissen als Mann. **Für Mann und seine Hockeykurve hat es sowas wie die römische Warmzeit, das mittelalterliche Klimaoptimum oder die „kleine Eiszeit“ nicht gegeben**, was Ball dazu

veranlasste zu kalauern, Mann gehöre wohl eher in ein Staatsgefängnis als an die Universität von Pennsylvania (orig. *“belongs in the state pen, not Penn. State“*), was zwar schlagfertig und witzig ist, ihm jedoch eine Verleumdungsklage von Mann einbrachte, über welche nun entschieden wurde.

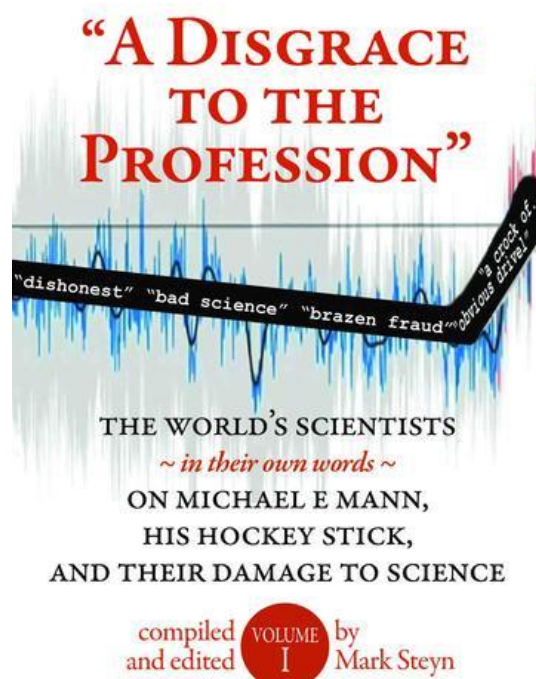
Der Prozess

Um es kurz zu machen: der Prozess zog sich über Jahre hin und war für Ball nicht der einzige dieser Art. Erst **2018** wurde eine andere Klage gegen ihn abgewiesen. Das IPCC schickt seine Besten, um Ball sein freches Mundwerk zu stopfen, was aber nicht sonderlich gut gelingen will. Das Gericht in Kanada jedenfalls wollte Ball Gelegenheit geben, seine Betrugs-Anschuldigungen zu beweisen und natürlich auch Mann, diese zu widerlegen. Die Sache sei ganz einfach, Mann solle dem Gericht die Daten offen legen, die zu seiner Hockeystick-Kurve führten. Eine schon häufig gestellte Forderung, welcher Mann bislang – wohl in guter Alchemistentradition – und auch vor Gericht nicht nachkam.

Thomas Lifson drückt es in „American Thinker“ so aus: *„Real science, not the phony “consensus” version, requires open access to data, so that skeptics (who play a key role in science) can see if results are reproducible.“*

Mann weicht dem Vorwurf der Geheimniskrämerei jedoch aus, er behauptet, es sei lediglich eine Frist verstrichen. Balls Behauptung, Manns Algorithmus würde immer einen Hockeyschläger auswerfen, ganz gleich, womit man ihn füttere, konnte Mann so jedoch nicht widerlegen. Was das für Schlüsse über den Algorithmus oder die Daten oder Manns Methoden zulässt, darüber mag sich jeder eigene Gedanken machen.

Es darf angenommen werden, dass Mann, dessen Rolle in der Klimakirche noch am ehesten mit einem Evangelisten oder Kirchenvater zu vergleichen ist, sich die Gelegenheit kaum hätte entgehen lassen, einem frechen „Klimaleugner“ die wahre Botschaft der Apokalypse gerichtlich in die Vita einbrennen zu lassen. Doch er konnte es nicht, weil er offenbar um sein „mieses Blatt“ wusste und so **nicht nur den Prozess verlor, sondern auch noch die Gerichtskosten tragen muss. Seine wissenschaftliche Glaubwürdigkeit ist längst dahin, auch wenn die Klimakirchler ihn immer noch als Helden verehren.**



Wie lange noch?

Seit ihrer ersten Publikation **1998** ist die „Hockeystick-Kurve“ als Folterwerkzeug der Selbstbezeichnung fester Bestandteil der prophezeiten Klima-Apokalypse. Das Zustandekommen dieser Kurve scheint aber einem Wunder zu verdanken zu sein, dass sich nur in der Gegenwart Manns manifestierte. Reproduzieren lässt es sich offenbar nicht. Auch wenn die ominöse Kurve heute anderen „Klimawundern“ Platz macht und nicht mehr so oft als „knallharter Beweis“ herangezogen wird, ist sie doch ein entscheidender **Auslöser einer sich ins Unermessliche steigernden pseudoreligiösen Panik, die ganze Volkswirtschaften zu verschlingen droht**. Klimadebatte, Energiewende, Schulstreiks, Sozialistische Tagträume, Flugscham, Autoscham, Fleischscham, Verzicht auf Kinder...die Liste ist endlos.

Bundesregierung unter Druck.

Nach Greta kritisiert nun auch noch der schwedische Umweltexperte Sören die deutsche Energiepolitik.



Nicht in der Lage das Wetter für drei Tage vorauszusagen aber uns erzählen wie das Klima in 30 Jahren sein wird 🤔

Doch wenn nach der **gefälschten „97%-Cook-Studie“** nun schon der zweite Gründungsmythos als Betrug (O-Ton Trump: Hoax) enttarnt ist, wann bricht die ganze Hysterie endlich und endgültig in sich zusammen? Wann kehren wir endlich zu dem guten Prinzip zurück, dass Zweifel keine Ketzerei, sondern Mittel der Erkenntnis ist? Wann erkennen wir wieder an, dass politischer „Konsens“ den Tod wissenschaftlicher Neugier bedeutet? Wann treten wir endlich einen Schritt zurück und betrachten das ganze Bild? Wann erkennen wir an, dass es nicht darum gehen kann, der Erde eine willkürlich ausgedachte „Wohlfühltemperatur“ zu verpassen, sondern jeder Veränderung im Klima mit Anpassung zu begegnen, während wir gleichzeitig menschliches Fehlverhalten abstellen, dessen Auswirkungen heute gern pauschal dem Klimawandel zugeschlagen werden?

Die Küstenerosion lässt die Hauptinsel Fidjis „versinken“, nicht ein Anstieg des Meeresspiegels und eine beliebige korrupte und kleptokratische Regierung in Afrika treibt millionenfach mehr Menschen in die Flucht, als es der Klimawandel je könnte. Ja, der Klimawandel ist real, das war er immer. Was uns die Hockeystick-Kurve und ihr Erfinder aber einreden wollen, ist das genaue Gegenteil. Die Stabilität wurde zum Normalzustand erklärt und die Veränderung zur Katastrophe. Wenn das kein Grund zum kalauern ist: Klimaleugner!

Ein Optimist ist ein Pessimist, der die Finger von Google lässt

Schaut man sich das mangelnde mediale Echo auf das Gerichtsurteil in Kanada an, könnte man jedoch verzweifeln. **Überall Schweigen im Walde**. Mit Ausnahme einiger kleiner Journale und Blogs in den USA und Kanada (**hier**, **hier** und **hier**) ist die Niederlage Manns keine Meldung wert, dabei ist die Tragweite noch gar nicht abzuschätzen. Zwanzig Jahre „Klimaforschung“ in eine einzige, verengte Richtung stehen auf der Kippe und mit ihnen hunderte Milliarden Euro und Dollar, die teils schon ausgegeben wurden, teils zugesagt sind. Klimaaktivisten schwänzen die Schule oder verrichten ihre Notdurft im Auftrag der Weltrettung auf Rennbooten in Eimern – und das alles für nichts und wieder nichts!



Bedenkt man, wie viel für Aktivisten und Profiteure der Klimahysterie auf dem Spiel steht, war Manns Gegenwehr vor Gericht – die ja die Gegenwehr des gesamten Klima-Establishments hätte sein müssen – geradezu erbärmlich schwach. **Das ausbleibende Medienecho zeigt jedoch wieder einmal, dass es in der Klimadebatte längst nicht mehr um Fakten geht, auch nicht um gerichtsfeste.** Die Medien hecheln nun schon seit mindestens zwei Jahrzehnten so begierig der Apokalypse entgegen, dass man sich die Entschuldigungstexte gar nicht ausdenken mag, welche die Klebercläuse und Gausegundulas vom Teleprompter ablesen müssten, würde der ganze Klimazirkus in sich zusammenbrechen: „Ähm, ,tschuldigung, war gar nicht so schlimm wie wir immer sagten, wir hatten da einen kleinen Fehler bei der Grundannahme...sorry“. Und weil das nie geschehen wird, werden die Zuschauer von Lesch & Lanz nichts vom Urteil eines kanadischen obersten Gerichts erfahren und auch nichts von seiner Tragweite. Tim Ball rief „Der Klimagott ist tot“, dessen Verteidiger Michael Mann schwieg und keiner hat etwas mitbekommen.



Wir werden ja sehen, ob die deutschen Medien über diesen Gerichtsprozess berichten, bei dem die vorherrschende Klimareligion zu Grabe getragen wurde. Vermutlich nicht, denn die Journalisten aus Deutschland waren ja alle in New York, um dort Greta Thunbergs Freitagsdemonstration mit sage und schreibe **ein**hundert amerikanischen Schülerinnen und Schülern zu begehen. Die gleiche Anzahl von Journalisten waren dabei, die meisten kamen vermutlich aus Deutschland angereist.

Ich wage zu bezweifeln, dass die deutsche Politik endlich den Klima-Gaunern die Förderung entzieht und auf ehrliche Klimaforscher umleitet. Zumindest kann kein Politiker behaupten, er hätte von dem

Klimaschwindel nichts gewusst. Seit 1992 wurde die deutsche Regierung durch wiederholte Petitionen, durch wissenschaftliche Untersuchungen ehrlicher Klimatologen und durch offene Briefe auf die Schwindeleien hingewiesen.

Liebe Freunde und Kollegen, der Klima-Mainstream ist so voller Lug und Betrug, dass ein einziger Newsletter nicht ausreicht, um alle Betrügereien aufzuzeigen. Ich werde deshalb in der nahen Zukunft über weitere dokumentierte Klima-Betrügereien berichten.



Das besonders Schlimme ist, dass ganzen Heerscharen ehrlicher Klimawissenschaftler die Förderung ihrer Forschungsvorhaben verweigert wird, dass die Forschungsergebnisse anerkannter Wissenschaftler von Fachzeitschriften boykottiert werden und dass hoch-qualifizierte Wissenschaftler nicht bei der Besetzung von Lehrstühlen berücksichtigt werden. Schlimm ist auch dass sich die Bundesregierung für viel Geld von Klima-Betrügnern und Scharlatanen beraten lässt, dadurch eine verkorkste Energiewende verursacht hat und nun dabei ist, aus dem Industrieland Deutschland unter Einsatz von Billionen von Euro Steuergeldern einen Kartoffelacker zu machen (Henry Morgenthau würde in seinem Grab vor Freude hüpfen, wenn er das alles mitbekäme). Den nächsten Schritt hierzu wird in 3 Wochen das Klimakabinett beschließen!

DEUTSCHE WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN

EINE PUBLIKATION DER VERLAGSGRUPPE BONNIER

Leserservice

Print-Magazin

| | | | | |
|------|---------|-------------|------|----------|
| HOME | POLITIK | MITTELSTAND | WELT | FINANZEN |
|------|---------|-------------|------|----------|

Startseite > Deutschland > Europas Stromnetz stand im Juni mehrfach vor dem Kollaps:

ENERGIE



Knapp vorbei am Blackout

Europas Stromnetz stand im Juni mehrfach vor dem Kollaps

Deutsche Wirtschafts Nachrichten | Veröffentlicht: 02.07.19 17:25 Uhr

Zuletzt ist die Netzfrequenz in Deutschland mehrfach so stark abgesackt, dass Europas gesamtes Stromnetz gefährdet war. Um einen Blackout zu verhindern, mussten Aluhütten vom Netz genommen werden.

Die Zitate für August finden Sie in der Anlage oder schauen Sie täglich bei <http://www.curatis-pharma.de/Curatisframeset.htm> vorbei.

Mit besten Grüßen

Klaus Döhler

Prof. Dr. Klaus D. Döhler
Curatis Pharma GmbH, Karl-Wiechert-Allee 76, D-30625 Hannover
www.curatis-pharma.de